

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen

KITA-PLÄTZE
Online-Voranmeldung startet bald
Seite 2

WORTGEWALTIG
Das neue Programm ist da
Seite 3

AUSZEICHNUNG
Landesehrennadel für Erwin Brenner
Seite 4

PROJEKTGESUCH
Aalener Schüler lernen schwimmen
Seite 4

facebook IMMER INFORMIERT
www.facebook.com/StadtAalen

GELD FÜR SANIERUNGS- UND MODERNISIERUNGSPROJEKTE

Städtische Förderprogramme 2024

Mit attraktiven Förderprogrammen nimmt die Stadt Aalen bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Als zuverlässige Partnerin wird sie im nächsten Jahr wieder Bürger*innen unterstützen und animieren in die Modernisierung von Wohngebäuden, in die Sanierung von Fassaden, in die Pflanzung von Bäumen sowie in die eigene Energieerzeugung zu investieren, um lebendige Quartiere und einen Mehrwert für unsere Stadtgesellschaft zu schaffen.

„Wir sind sehr dankbar, dass die Stadt Aalen uns bei unserer umfassenden Modernisierung finanziell und mit viel Beratung und Engagement unterstützt hat.“, berichtet Frau K.

„FLÄCHEN GEWINNEN FÜR AALEN“:

„Mit diesem städtischen Förderprogramm unterstützen wir unbürokratisch Eigentümer und Eigentümerinnen von Immobilien, die bauliche, energetische und gestalterische Maßnahmen an ihren Gebäuden durchführen.“, berichtet Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle. Es gibt Fördermittel für die umfassende Modernisierung von Bestandswohngebäuden, die vor 1980 errichtet wurden und für den Ausbau von Dachgeschossen, um zusätzlichen Wohnraum zu gewinnen. Dabei werden oft nicht nur einzelne Gewerke am Gebäude erneuert, sondern umfassende Maßnahmen an mehreren Gewerken durchgeführt, zum Beispiel die Erneuerung von elektrischen Leitungen, Wasserleitungen oder der Heizung.

Der Fördersatz beträgt zehn Prozent der Nettoinvestitionskosten, max. 12.000 Euro pro Wohneinheit. Bei zwei oder mehr Wohneinheiten kann die Förderobergrenze auf 24.000 Euro angehoben werden. Zusätzlich kann ein Ökonomiebonus von bis zu 7.000 Euro gewährt



Die Stadt Aalen unterstützt ihre Bürger*innen bei Sanierungs- und Modernisierungsprojekten finanziell und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein.

Foto: Stadt Aalen

werden. Familien mit Kindern profitieren von der Kinderzulage von 5.000 Euro pro Kind unter 18 Jahren.

„FASSADENPROGRAMM: SANIEREN UND BEGRÜNEN FÜR AALEN“:

In der Innenstadt, den Kernbereichen der Ortsteile und an wichtigen Stadt- und Durchfahrtsstraßen werden durch dieses Programm Fassadensanierungen gefördert. Hierbei steht die gestalterische Aufwertung der gebauten Umgebung im Fokus, um ein attraktives und ansehnliches Stadtbild zu schaffen. Der Fördersatz beträgt 25 Prozent der Bruttokosten, max. 8.000 Euro pro Gebäude.

„Es ist schön, dass wir durch die Förderung der Stadt mehr Bäume in unseren Garten pflanzen konnten, es gibt sogar alte Obstbaumsorten, die sehr widerstandsfähig sind.“, freut sich Herr E.

„LASST AALEN WACHSEN“:

Begrünte Vorgärten mit heimischen Sträuchern und Bäumen schaffen ein qualitativvolles Wohnumfeld, das nicht nur gestalterische Aufgaben übernimmt, sondern auch klimatische und ökologische. Durch Begrünung wird die Artenvielfalt gestärkt und kühlende Bereiche geschaffen, die sich auch auf den öffentlichen Raum auswirken. Dies gilt auch für Fassadenbegrünungen. Baumpflanzungen werden mit Pflanzen im Wert von 500 Euro pro Wohneinheit gefördert und können einmal jährlich über die Stadt bestellt werden. Fassadenbegrünungen werden mit 100 Prozent der Investitionskosten, max. 2.000 Euro gefördert.

„FÖRDERPROGRAMM STECKERFERTIGE SOLARANLAGEN“:

Den eigenen Strom direkt am Balkon produzieren und damit den Geldbeutel

und die Umwelt schonen. Das kann mit steckerfertigen Solaranlagen erreicht werden. Der Fördersatz beträgt pauschal 75 Euro für 600 Wp bis 800 Wp Anlagen und kann seit dem 1. Januar 2024 beantragt werden.

„Ich habe in der Vorbereitung des Hausenerwerbs mit einigen Fachleuten gesprochen. Die fachkundige und fundierte - und dennoch sehr zeiteffizient gestaltete - Beratung der Lotsinnen für klimafreundliches Bauen war für mich bislang eindeutig die beste.“, unterstreicht Frau H.

„KLIMAFREUNDLICHES BAUEN“:

Seit Anfang 2023 beschäftigt die Stadt Aalen zwei Lotsinnen für klimafreundliches Bauen, die Bauherr*innen zum nachhaltigen Bauen im Bestand und Neubau beraten und wertvolle Tipps zu Fördermöglichkeiten geben.

Sitzungen

GEMEINDERAT

Donnerstag, 25. Januar 2024, 15 Uhr
Großer Sitzungssaal, Rathaus Aalen

ZWECKVERBANDSVERSAMMLUNG
„ZV GEWERBEGEBIET DAUERWANG“

Montag, 29. Januar 2024, 18 Uhr
Großer Sitzungssaal, Rathaus Essingen

Die Tagesordnungen und die Beschlüsse aus den Sitzungen sind unter www.aalen.de zu finden.

Ansprechpartnerinnen

Förderprogramme und Beratungsangebote:
„Flächen gewINNEN für Aalen“ und „Fassadenprogramm: sanieren und begrünen für Aalen“:
Ann-Kathrin Schneelee
innen@aalen.de | 07361 52-1557

Baumpflanzprogramm „Lasst Aalen wachsen“:
Nadja Horic
baumpflanzungen@aalen.de
07361 52-1893

Klimafreundliches Bauen:
Lisa Zully | 07361 52-1897
klimafreundliches-bauen@aalen.de

Klimafreundliches Bauen & steckerfertige Solaranlagen:
Eveline Müller | 07361 52-1330
klimafreundliches-bauen@aalen.de
steckerfertiged-solaranlagen

OBERBÜRGERMEISTER FREDERICK BRÜTTING ÜBERNIMMT VORSITZ VON AMTSVORGÄNGER THILO RENTSCHLER

Schubart-Gesellschaft hat neuen ersten Vorsitzenden

Am 10. Januar fand im Aalener Rathaus die diesjährige Mitgliederversammlung der Schubart-Gesellschaft statt.

Bei seiner Begrüßung betonte OB Brütting die auch in heutiger Zeit große Relevanz und Bedeutung Schubarts. „Christian Friedrich Daniel Schubart war ein überzeugter Demokrat und Europäer. Sein Einsatz für Freiheitsrechte ist bis heute Vorbild.“ Die Schubart-Gesellschaft trage mit ihrer Arbeit zum Erhalt dieser Werte bei und sei eine wichtige Institution, gerade im Hinblick auf das gegenwärtige Weltgeschehen. „Ich freue mich auf mein neues Amt und die Aufgaben die vor mir liegen. Gerade in Zeiten, in denen autoritäre Kräfte die Demokratie herausfordern, ist Schubart und sein Einsatz für Freiheitsrechte von großer Bedeutung“, sagte Brütting.

Der aus Geislingen an der Steige ange-reiste Oberbürgermeister Frank Dehmer dankte im Namen der Gesellschaft und ihrer Mitglieder dem bisherigen

Vorsitzenden Aalens ehemaligem OB Thilo Rentschler für die geleistete Arbeit. Der Initiator und Gründer der Gesellschaft gibt den Staffelstab gerne in die Hände des amtierenden Oberbürgermeisters weiter. Er bleibe aber als Mitglied der Gesellschaft und ihrem Ziel, das Andenken und den Geist Schubarts lebendig zu halten, weiterhin eng verbunden und blicke mit Stolz auf die fünf Jahre Aufbauarbeit für diese Literaturgesellschaft, so der scheidende Vorsitzende Rentschler. Mit zahlreichen Veranstaltungen seit der Gründung 2019 sei dies dem Verein auch gelungen. Besonderes Highlight der letzten fünf Jahre sei beispielsweise die Veranstaltung mit dem Starkoch Vincent Klink gewesen.

Rentschler hob die besondere Rolle der Schwaben im Kampf um und bei der Verteidigung von Freiheit und Demokratie hervor. Als weitere herausragende Veranstaltung erinnerte er an den Vortrag des deutsch-türkischen Journalisten Deniz Yücel zum Thema Jour-



v.l.n.r. Franziska Deppisch, Prof. Dr. Barbara Potthast, Alt-OB Thilo Rentschler, OB Frederick Brütting, OB Frank Dehmer, Geislingen
Foto: Stadt Aalen

nalismus, Pressefreiheit und Demokratie.

Auch die erste Schubart-Tagung „C.F.D. Schubart und die Französische Revolu-

tion“, zu der Wissenschaftler*innen aus ganz Deutschland nach Aalen reisten, sei ein ganz besonderer Höhepunkt gewesen, so Rentschler. Und im Ergebnis sei aus dieser Tagung dann der erste

Band der „Schubartschriften“ hervorgegangen, betonte die Vize-Vorsitzende der Gesellschaft Professor Dr. Barbara Potthast, der „in der Nachbesprechung sehr gut aufgenommen wurde. Das ist nicht selbstverständlich.“

Rentschler dankte auch der bisherigen Geschäftsführerin der Gesellschaft, Uta Singer. Die stellv. Amtsleiterin des Kulturamtes ist im Sommer 2023 in den Ruhestand getreten. Zur Nachfolgerin wurde Franziska Deppisch, stellvertretende Amtsleiterin Amt für Kultur und Tourismus, gewählt.

INFO:

Anschrift und Kontakt
Schubartgesellschaft, Geschäftsstelle
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Telefon 07361 52-1112
info@schubart-gesellschaft.de

Mehr Informationen zur Schubart-Gesellschaft unter www.schubart-gesellschaft.de.

BEGEGNUNGSSTÄTTE BÜRGERSPITAL

Veranstaltungen

Offenes Singen
Montag, 29. Januar
14 bis 16 Uhr | Café 1. OG
Das Angebot ist offen für jedes Alter
Begleitet von der Musikantengruppe

Wohlfühltag
„Ein märchenhafter Wohlfühltag“
Dienstag, 30. Januar
10 bis 16 Uhr | Saal 3. OG
Ein Märchen erzählt davon, dass man auch im Alter noch lange nicht ausge- dient hat und wie Leben und Wohnen im Alter gestaltet werden können. Rhythmische Trommeln und zarte Saitenklänge sind Elemente des Tages. Die Tischharfen dürfen gerne ausprobiert werden.
Kosten: 17 Euro (Mittagessen, Nach- tisch, Kaffee, Kuchen, 1 Kaltgetränk)
Begleitet vom Team Ehrenamtliche und Susanne Traub
Anmeldung bis 24. Januar

Schwäbische Mundart und Akkordeonmusik
Dienstag, 6. Februar | 14.30 bis 16 Uhr
Café 1. OG | Eintritt: 5 Euro
Siegfried Wiedenmann und Günter Fröhlich. Ein Nachmittag im schwäbischen Dialekt, auch für „Reigschmegg- de“

NEU – Offene Nähgruppen
Donnerstag, 14.30 bis 17 Uhr
Freitag, 9.30 bis 11.45 Uhr
2. OG | Raum 2.6
Nähen in geselliger Runde, für soziale Zwecke, auch für Ungeübte. Garne und Baumwollstoffe dürfen gerne gespen- det werden.

Termin begleiteter Mittagstisch

„Lachen-Machen“
Dienstag, 6. Februar
12 Uhr | Café 1. OG
Kutteln oder Linseneintopf mit Baguette, Nachtisch: Quarkbällchen
Kosten: 7,50 Euro
Anmeldeschluss: Donnerstag, 1. Februar

INFO:
Begegnungsstätte Bürgerspital,
Telefon 07361 52-2501,
E-Mail buergerspital@aalen.de

FUNDSACHEN

Schlüsselbund, Fundort: Unterkochen
Straßenrand; Smartphone, Fundort:
Bushaltestelle Kneippweg in Unterkochen;
Schlüssel, Fundort: Marktplatz;
Halskette, Fundort: Marktplatz; Ohr- ring,
Fundort: Seiteneingang; Mütze, Fundort:
Wilhelmstraße / SHW Kapelle; Loop/Schal,
Fundort: Wilhelmstraße / SHW Kapelle;
Ladegerät, Fundort: Lan- gertstraße;
einzelne Sandalette, Fundort: Berliner Platz;
Rennrad, Fundort: Friedrichstraße

Zu erfragen beim Fundamt Aalen,
Telefon: 07361 52-1087

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtverwaltung Aalen
Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Frederick Brütting
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
DHO Druckzentrum Hohenlohe-Ostalb
GmbH & Co. KG, Ludwig-Erhard-Straße
109, 74564 Crailsheim

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 594-250 an den Verlag.

TAGESORDNUNG DES GEMEINDERATS

Am Donnerstag, 25. Januar 2024 um 15 Uhr findet im großen Sitzungssaal, Rathaus Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen eine öffentliche Sitzung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Zukunft Kliniken Ostalb - Standort Ostalb-Klinikum Aalen
3. Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion zum Erhalt der Kinderkliniken in Aalen und Mutlangen
4. Karl-Kessler-Schule Wasseralfingen: Baubeschluss für den Erweiterungs- bzw. Ersatzneubau einschließlich der baulichen Anbindung an das Bestandsgebäude und der Außenanlagen
5. Bildungscampus Brauenberg 1. BA: Sachstandsbericht und Erhöhung des Baubudgets
6. Kinderbetreuung: Entwicklungen und Grundsatzbeschlüsse für die Quartiere der Kernstadt - 1. Quartal 2024
7. Rathaus Aalen - Baubeschluss für den 3. Bauabschnitt der Betonfassadenanierung
8. Bauhof Aalen: Baubeschluss für Containerhof und E-Mobilität
9. Stellungnahme der Stadt Aalen zum 2. Entwurf der Gesamtfortschreibung Regionalplan Ostwürttemberg 2035 – Bereich Goldshöfe
10. Bebauungsplan „Hugo-Closs-Stra-

- ße“ im Planbereich 04-01, Plan Nr. 04-01/2 in Aalen-Kernstadt und Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 04-01/2 – Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB
11. Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Wasseralfingen - Mairergasse“
12. Besetzung Auswahlgremium Investorenauswahlverfahren (IAV) Wohnen am Tannenwäldle
13. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 35 Abs. 1 GemO
14. Verschiedenes

Aalen, 18.01.2024
gez.
Brütting
Oberbürgermeister

Hinweis: Alle Räumlichkeiten sind barrierefrei. Uns ist auch eine barrierefreie Kommunikation wichtig.
Bitte teilen Sie uns daher per E-Mail an ratsinformation@aalen.de mit, ob Sie eine/n Gebärdendolmetscher*in oder andere Hilfestellungen benötigen.

Änderungen vorbehalten!*

*siehe Homepage unter www.aalen.de im Bürgerinformationssystem „Allris“

WOLFGANG KRAUSS UND SONJA FAIS SEIT 40 JAHREN BEI DER STADT AALEN BESCHÄFTIGT

Jubilare der Stadt Aalen

Bereits im Dezember 2023 fand die Jubilarfeier der Stadt Aalen im Kulturbahnhof statt. Oberbürgermeister Brütting und die Dezernenten Wolfgang Steidle und Karl-Heinz Ehrmann würdigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt für ihre langjährige Verbundenheit mit der Stadt. Zwei langjährige und verdiente Beschäftigte der Stadtverwaltung wurden in der Pressemitteilung nicht genannt. Schon auf 40 Jahre im öffentlichen Dienst und bei der Stadt Aalen können sowohl der Personalratsvorsitzende der Stadt Aalen, Wolfgang Krauss, als auch seine Kollegin im Personalratsbüro, Sonja Fais, zurückblicken.

Wolfgang Krauss hat nach einer Lehre zum Konditor 1983 beim Bau- und Grünflächenbetrieb der Stadt Aalen begonnen, wo er mit kurzer Unterbrechung wegen Ableistung seines Wehrdienstes bis 1988 tätig war. Er wechselte dann zum damaligen Rechts- und Ordnungsamt zur mobilen Verkehrsüber-

wachung. Seit 2001 ist Wolfgang Krauss gewähltes Personalratsmitglied und ab 2019 hat er den Vorsitz inne und ist für diese verantwortungsvolle Aufgabe freigestellt. Wolfgang Krauss ist ein beliebter und sehr hilfsbereiter Kollege, der sich besonders durch seine Fürsorge für alle Beschäftigten der Stadt auszeichnet. Am 1. September 2023 konnte er sein 40jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst und bei der Stadt Aalen feiern.
Mit ihm geehrt wurde auch Sonja Fais, die das Büro des Personalrats umsichtig, gewissenhaft und mit viel Organisationsgeschick leitet. Im Anschluss an ihre Ausbildung zur Bürogehilfin und Weiterbildung zur geprüften Sekretärin hat sie bei der Stadt bis auf zwei Unterbrechungen aufgrund der Geburt ihrer beiden Kinder in verschiedenen Positionen und Ämtern bei der Stadtverwaltung gearbeitet. Auch sie konnte bereits am 1. September vergangenes Jahr ihr 40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst und bei der Stadt Aalen feiern.

ONLINE SUCHEN, FINDEN UND ANMELDEN

Betreuungsplätze in Aalen

Am 1. Februar startet die Online-Vormerkung für einen Platz in einer der Aalener Kindertageseinrichtungen. Die Vormerkung ist notwendig, damit das neue Kindergartenjahr 2024/2025 geplant werden kann und läuft bis 8. März.

Sofern Eltern für das Kindergartenjahr 2024/2025 einen Betreuungsplatz für ihr Kind/ihre Kinder suchen, können Eltern über www.aalen.de/betreuungsplatzsuche ihr Kind/ihre Kinder in drei Wunschrichtungen vormerken lassen. Über den Eltern-Account haben die Eltern stets einen Überblick und können Platzangebote per PC, Tablet oder Smartphone jederzeit verbindlich annehmen oder ändern.

Die zentrale Vormerkung betrifft alle Kindertagesbetreuungseinrichtungen im Stadtgebiet Aalen. Dazu gehören auch die Teilorte Unterkochen, Wasseralfingen, Hofen, Ebnat, Waldhausen, Fachsenfeld, Dewangen und die Weststadt.

Mit diesem Angebot möchte die Stadt Aalen den Eltern einen schnellen und

unkomplizierten Weg zum gewünschten Betreuungsplatz ermöglichen. Parallel hierzu können Bedarfe von Familien schnell gesammelt werden und als Teil der weiteren Planungen für die Aalener Kinderbetreuungslandschaft verwendet werden.
Kinder, die nach dem 8. März für einen Betreuungsplatz vorgemerkt werden, können nur noch im Rahmen der zur Verfügung stehenden Restplätze berücksichtigt werden.

INFO:

Vormerkungszeitraum: Donnerstag, 1. Februar, bis Freitag, 8. März.

Bei Fragen oder bei Unterstützungsbedarf bezüglich der Vormerkung steht den Familien Nicole Abele vom Amt für Soziales, Jugend und Familie zur Verfügung. Entweder per Telefon unter 07361 52-1253 oder per Mail unter kitavormerkung@aalen.de

Sprechzeiten: Montag 14 bis 16 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag 14 bis 18 Uhr

TAGESORDNUNG DES ZWECKVERBAND GEWERBEGEBIET DAUERWANG

Am Montag, 29. Januar 2024 um 18 Uhr findet im großen Sitzungssaal, Rathaus Essingen, Rathausgasse 9, 73457 Essingen eine öffentliche Sitzung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2024 mit mittelfristiger Finanzplanung
2. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebs Wasserversorgung
3. Anpassung der Gebühren für Niederschlagswasser ab 2024, Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung)
4. Veräußerung von Grundstücken an das Land Baden-Württemberg im Zuge des Ausbaus der B 29
5. Verschiedenes

gez.
Brütting
Oberbürgermeister
und
Verbandsvorsitzender

Hinweis: Alle Räumlichkeiten sind barrierefrei. Uns ist auch eine barrierefreie Kommunikation wichtig.

Bitte teilen Sie uns daher per E-Mail an wfoerderung@aalen.de mit, ob Sie eine/n Gebärdendolmetscher*in oder andere Hilfestellungen benötigen.

Änderungen vorbehalten!*

*siehe Homepage unter www.aalen.de im Bürgerinformationssystem „Allris“

AUSBILDUNGS- UND STUDIENMESSE AM 3. FEBRUAR

„Start it“ im Berufsschulzentrum

Am Samstag, 3. Februar, öffnen sich von 9 bis 13 Uhr die Türen des Berufsschulzentrums für Alle, die an Informationen rund um das Thema „Ausbildung und Studium“ interessiert sind.

Die Agentur für Arbeit Aalen, das Landratsamt Ostalbkreis und die Stadt Aalen laden auch dieses Jahr wieder alle Ausbildungs- und Studieninteressierte sowie deren Eltern ein, viele Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten der Region kennen zu lernen. Bei über 200 Betrieben, Banken, Krankenkassen, sozialen Einrichtungen, Verwaltungen, Beruflichen Schulen und Hochschul-

einrichtungen kann man sich über die Anforderungen, Aufgaben, Fertigkeiten und Bewerbungsbedingungen in den jeweiligen Berufen bzw. Studiengängen informieren. Außerdem lassen sich unkompliziert Kontakte mit Azubis oder Studierenden knüpfen. Die Stadt Aalen wird ebenfalls mit einem Stand vor Ort sein und über ihre vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informieren.

INFO:

Ausbildungs- und Studienmesse „Start it“ im Berufsschulzentrum Aalen
Samstag, 3. Februar, 9 bis 13 Uhr

STELLENANZEIGEN

Aktuelle Stellenausschreibungen

Leitung (m/w/d) für die Geschäftsstelle im Ortsteil Unterrombach-Hofherrweiler
Kennziffer: 3024/1

Mitarbeiterin (m/w/d) für das Schulsekretariat der Greutschule Aalen
Kennziffer: 4024/1

Mitarbeiterin (m/w/d) für das Schulsekretariat der Gemeinschaftsschule Welland
Kennziffer: 4024/2

Bautechnikerin (m/w/d) für den Bereich Bauüberwachung beim Bauordnungsamt
Kennziffer: 6324/1

Bauingenieurin (m/w/d) für den Bereich „Konstruktiver Ingenieurbau“
Kennziffer: 6623/4

Die kompletten Ausschreibungstexte sowie Informationen zur Stadt Aalen sind unter www.aalen.de/karriere zu finden.

www.aalen.de

LESUNG, KONZERT, FESTIVAL

Das neue Programm von wortgewaltig ist da

Von Januar bis Juni gibt es einen bunten Blumenstrauß an Veranstaltungen in unterschiedlichsten Locations. Höhepunkt und Abschluss der Reihe ist ein Jugendfestival für die Freiheit.

Vortrag und Konzert kann beim Kurt Weill-Abend gelauscht werden. Mit Mackie Messer und Mahagonny begeisterte er die Massen. Weniger bekannt sind seine jazzigen Klänge, die an diesem Abend entdeckt werden dürfen. Geschichtsverein und Stadtarchiv nehmen diesen Konzertabend zum Anlass, über jüdische Emigration zu reden. Stets im Blick: Die Vita von Kurt Weill!

Die Autorin, Moderatorin und Comedienne Lara Ermer ist charmant, frech und unverschämt im allerbesten Sinne. Humorvoll bricht sie in ihrem Programm „Zuckerjokes und Peitsche“ vermeintliche Tabus und macht komplexe Themen pointiert zugänglich. Mal schonungslos zugespitzt, mal zuckersüß verpackt, stellt sie so manche Selbstverständlichkeit in Frage. Nur eins ist am Ende gesicher: Es hat noch nie so viel Spaß gemacht, sich Witz und Wort um die Ohren peitschen zu lassen!

Mit ihrem Roman und ihrer Dankesrede beeindruckte die Schubart-Förderpreisträgerin Slatia Roschal bereits im letzten Jahr das Aalener Publikum. Nun ist sie mit ihrem neuen Roman „Ich möchte Wein trinken und auf das Ende der Welt warten“ zurück. Die Protagonistin des Buchs stellt sich die Frage, was sie vom Leben möchte. Sie

denkt darüber nach, alles hinter sich zu lassen: ihren Mann, ihre Kinder, ihre Existenz.

Mit seinem lyrischen Schaffen beeinflusste C.F.D. Schubart Zeitgenossen wie beispielsweise Friedrich Hölderlin. Die Dokumentation „Hölderlins Echo“ erzählt von Leben und Werk des deutschen Dichters und Philosophen. Der besondere Charme des Films liegt in den animierten Sequenzen, die sich mit Szenen aus der Gegenwart vermischen. Durch diese Methode gelingt es, auch das Unerklärliche aus dem Leben des Dichters auf der Leinwand zu vermitteln.

Timo Brunke, einer der etabliertesten Spoken-Word-Poeten Deutschlands inszeniert in „Mitteleuropapapperlapapp“ unsere Zivilisation. Stimmen aus Großraumbühnen, von Straßen und Plätzen treffen auf innere Monologe von Nachbarn, Gegnern und besten Freundinnen. Zum Wort gesellt sich an diesem Abend Musik. Brunke wird von Boris Kischkat (Gitarre und Looper) und Andreas Krennerich (Saxofon) begleitet.

Schubart war ein wichtiger Vertreter von Sturm und Drang und wurde zu einem Sprachrohr der Schwachen gegen despotisches und unterdrückendes Verhalten, was ihn zum Vorbild für jüngere Dichter wie Friedrich Schiller oder Friedrich Hölderlin machte. In seinem Vortrag „Freiheit, Selbstbestimmung und Bürgerrechte“ geht Dr. Roderich Kiesewetter der Frage nach, was uns Schubarts Werke für unsere heutige Zeit sagen.

Im monatlichen Literaturtreff der Stadtbibliothek stellt Michael Steffel Leben und Werk des Schubart-Literaturpreisträgers von 1995, Ralph Giordano, vor. Bereits bei der Schubart-Literaturpreisverleihung im Mai 1995 lobte der Laudator, dass Giordano die Öffentlichkeit immer wieder aufrüttelte „durch ungetriebene, aber höchst notwendige Wortmeldungen“. Wer den Autor nicht kennt, oder Wington vertiefen möchte, sollte unbedingt zum Literatur-Treff „Schubartpreis 1995 reloaded“ kommen.

Das Werk der israelischen Künstlerin Zipora Rafaelov bewegt sich zwischen Licht und Schatten. Wie eine Bildhauerin bearbeitet sie das Papier oder die Folie mit dem Cuttermesser. Aus dem Abstand zum Hintergrund bilden sich aus dem Wechselspiel zwischen Licht und Schatten figurative und florale Formen heraus. Überwiegend in weiß oder schwarz gehalten, entfalten die „Zeichnungen im Raum“ ihre suggestive Kraft aus den ineinander verflochtenen Linien und der Schattenbildung.

2023 feiern wir 75 Jahre Grundgesetz, Europawahl, Freiheit und Demokratie mit dem freisein-Festival für Jugendliche und alle Junggebliebenen. Alles rund ums Thema Literatur und Freiheit hat bei diesem Festival Raum. Freiheit ist Plattform für Austausch, Selbsterfahrung und Spaß am Wort. Am 8. Juni und vom 20. bis 23. Juni wird im KUBAA die Freiheit zelebriert. An fünf Tagen gibt es Workshops, Konzerte, Kino, Theater, Spoken Word und vieles mehr.

INFO:

Die Veranstaltungen im Überblick

- **Ein Kurt Weill-Abend** | Vortrag und Konzert
Freitag, 2. Februar | Vortrag 19 Uhr
Konzert 20 Uhr | KUBAA
- **Lara Ermer: Zuckerjokes und Peitsche** | Kabarett
Samstag, 9. März | 20 Uhr
Stadthalle Aalen
- **Slatia Roschal: Ich möchte Wein trinken und auf das Ende der Welt warten** | Lesung
Montag, 11. März | 19 Uhr
Kollektiv K | Bahnhofstraße 44
- **Hölderlins Echo**
Lesung und Kinofilm
Freitag, 15. März | 17 Uhr
Kino am Kocher
- **Mitteleuropapapperlapapp**
Begleitung
Samstag, 16. März | 20 Uhr | KUBAA
- **Freiheit, Selbstbestimmung und Bürgerrechte** | Vortrag
Mittwoch, 27. März | 19 Uhr
Rettungszentrum Aalen
- **Schubartpreis 1995 Reloaded**
Ralph Giordano – Leben und Werk
Literaturbesprechung
Dienstag, 2. April | 17 Uhr
Stadtbibliothek im Torhaus, 1. OG
- **Geheimnisse der Schatten – Zipora Rafaelov** | Ausstellung
Freitag, 1. März bis Sonntag
21. April | Galerie im Rathaus der Stadt Aalen
- **freisein**
Ein Festival für die Freiheit
8. Juni und 20. bis 23. Juni | KUBAA

EISLAUFEN IN DER CITY BIS 25. FEBRUAR VERLÄNGERT

Eispark am Rathaus bleibt länger

Statt wie ursprünglich am 18. Februar, endet der Stadtwerke Eispark am Aalener Rathaus mit dem letzten Öffnungstag am 25. Februar. Grund für die Verlängerung sind die bisher guten Besucherzahlen. So haben bis 17. Januar knapp 15.000 Besucher*innen den Eispark besucht und damit mehr als im vergleichbaren Zeitraum der letzten Saison 2019/20. Weiterhin hat sich die Anzahl der Schulklassen, die in den Eispark gekommen sind, verdoppelt. Insgesamt haben bisher knapp 1.100 Schülerinnen und Schüler das Angebot genutzt.

„Die Stadtwerke Aalen, die Stadt Aalen und der Betreiber interevent haben für die diesjährige Eispark-Saison viel Aufwand betrieben, den Standort in die Innenstadt verlegt und damit das Eisvergnügen noch einmal erhöht. Die bisher sehr positive Resonanz zeigt uns nun, dass dies die richtige Entscheidung war. Daher verlängern wir die Eispark-Saison gerne um eine Woche und danken gleichzeitig und umgehende für die Flexibilität und umgehende Zusage, noch eine Woche dranhängen zu können“, so SWA-Pressesprecher Igor Dimitrijoski.

Ein weiteres Highlight folgt zudem noch. Die dritte von insgesamt drei Eisdiscos findet am 10. Februar statt. Die ersten beiden Eisdiscos am 16. und 30. Dezember 2023 waren bereits sehr gut besucht.

Wie es mit dem Standort für die Folgesaison aussieht, ist noch offen. Am aktuellen Standort entsteht das Gaulbad. Daher ist diese Fläche zukünftig nicht mehr nutzbar. Alle Beteiligten werden daher nach Abschluss der Saison zusammenkommen und auch über mögliche Standorte für die kommende Saison sprechen.



OB Frederick Brütting freut sich zusammen mit dem Aalener Spion über die Verlängerung.

Foto: Stadt Aalen

„NARRENFREIHEIT“ FÜR KINDER VON 7 BIS 11

Kinderfasching im Haus der Jugend Aalen

Es wird bunt, laut und lustig am Freitag, 2. Februar, von 14.30 bis 17 Uhr beim Kinderfasching im Haus der Jugend in Aalen. Auf alle Kinder von sieben bis elf Jahren warten viele tolle Spiele, lustige Tänze und witzige Faschingslieder. Gute Laune ist garantiert! Alle Kinder, die verkleidet zum Kinderfasching erscheinen, bekommen ein Freigeitränk.

STADTBIBLIOTHEK

Kinderkino: „Das magische Haus“

Ein großes Abenteuer für einen kleinen Helden und ein magischer Spaß für die ganze Familie

Der kleine Kater Thunder lebt allein auf der Straße, bis er eines Tages Zuflucht in einem verwunschenen Haus findet. Die geheimnisvolle Villa gehört Lawrence, einem pensionierten Zauberer, die bereits zahlreichen anderen Tieren eine Heimat bietet. Der Kater fühlt sich sofort wohl in dem Gebäude, das voller merkwürdiger, aber sehr lustiger Gestalten ist. Als der alte Zauberer jedoch ins Krankenhaus muss, will der geldgierige Daniel das Haus des Onkels verkaufen. Jetzt müssen alle Tiere zusammenhalten, um ihr Zuhause zu retten.

INFO:

Das Animations-Abenteuer wird am Freitag, 26. Januar um 15 Uhr im Torhaus, Paul-Ulmschneider-Saal gezeigt.

Filmdauer ca. 82 Minuten. Für Kinder ab 5 Jahre. Eintritt frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

VOLKSHOCHSCHULE

- **Workshop: Ihr Visionboard 2024** mit Karin Sesselmann
Mittwoch, 24. Januar | 19 Uhr
Ort: Aalen, Torhaus
- **Schnee als Thema der Kunst** mit Markus Golser
Mittwoch, 24. Januar | 19 Uhr
- **Online-Vortrag mit Anmeldung: Umgang mit Desinformation.** mit Julia Kaltenbacher
Donnerstag, 25. Januar | 18 Uhr

INFO:

Das Gesamtprogramm ist unter www.vhs-aalen.de zu finden. Auch Onlineanmeldungen sind hier jederzeit möglich.

THEATER DER STADT AALEN

- **Woyzeck**
Mittwoch, 24. Januar | 20 Uhr
Stadthalle Aalen
Donnerstag, 25. Januar | 19.30 Uhr
Lokschuppen Heidenheim
- **Corpus Delicti**
Freitag, 26. Januar | 20 Uhr
KUBAA
- **Draußen nur Kännchen – ein biernerster Talk mit Klaws & Sylvester**
Samstag, 27. Januar | 21 Uhr
mit Leni Brauhmaier MdB
Altes Rathaus
- **Kleine Eheverbrechen**
Sonntag, 28. Januar | 19 Uhr
zum letzten Mal!
Altes Rathaus
- **Nein zum Geld!**
Freitag, 2. Februar | 20 Uhr
Samstag, 3. Februar | 20 Uhr
KUBAA
- **Wutschweiger**
Samstag, 3. Februar | 17 Uhr
Sonntag, 4. Februar | 15 Uhr
Altes Rathaus

INFOS:

Weitere Informationen unter www.theaterraalen.de
Theaterkasse: kasse@theaterraalen.de
oder 07361 52-2600

VORTRÄGE UND KONZERT IM KUBAA

Jazz und Exil

Jazzige Klänge aus dem New York der späten 1940er Jahre treffen auf jüdische Emigration im Ostalbkreis im Nationalsozialismus. Ein Kurt Weill-Abend.

Kurt Weill ist einer der großen Stars der deutschen Musikgeschichte und DER Komponist der Weimarer Republik. Mit Mackie Messer und Mahagonny begeisterte er die Massen. Weniger bekannt ist, dass auch die New Yorker ganz verrückt waren nach seinen jazzigen Klängen beispielsweise „Lost in the stars“. Das Frankfurter Jazz-Trio und Eva Mayerhofer wollen das ändern und bringen ein Spätwerk auf die Bühne des Aalener Kulturbahnhofs. Das musikalische Programm wird von moderierten Anmerkungen zum Leben und Werk Kurt Weills begleitet.

Geschichtsverein und Stadtarchiv nehmen diesen Konzertabend zum Anlass, über jüdische Emigration zu reden. Denn der jüdischstämmige Komponist Weill verließ nicht freiwillig seine Hei-

mat wie so viele andere Jüdinnen und Juden nach 1933. Eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung laden deswegen die Stadtarchivare von Aalen, Bopfingen und Gmünd zum Gespräch. Sie unterhalten sich über traurige und glückliche Schicksale jüdischer Emigration aus ihren Städten im Nationalsozialismus. Stets im Blick: Die Vita von Kurt Weill!

INFO:

Termin: Freitag, 2. Februar ab 19 Uhr im KUBAA
19 Uhr Gespräch „Jüdische Emigration im Ostalbkreis“
20 Uhr Konzert „Lost in the stars“
Der Besuch des Gesprächs ist kostenfrei. Tickets für das Konzert gibt es ab 17,50 Euro.
Mehr Informationen unter www.aalen-kultur.de.
Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information Aalen, Telefon 07361 52-2359 oder unter www.reservix.de.

PETRA GÖHRINGER MACHLEID - „VERWACHSEN“ NOCH BIS 4. FEBRUAR ZU SEHEN

Ausstellung Galerie im Rathaus

Beton und Wachs prägen das Kunstschaffen von Petra Göhringer Machleid.

Petra Göhringer Machleid schätzt den Gegensatz zwischen Wachs und Beton. Die milchige, partielle Durchlässigkeit des Wachses verbindet sich mit der grauen Kompaktheit des Betons. Doch während sich die beiden Materialien von flüssig zu fest wandeln, tendieren sie dazu sich möglichst rasch wieder zu trennen. Im Erstarrungsprozess durchdringen sich die Materialien, treten als helle und dunkle Schichtungen hervor. Die glatten und rissigen Flächen zeigen sich als abstrakte Formlandschaften, lassen an Lebensspuren denken. Ergänzend dazu erlauben die Werkzeichnungen mit Kohle, Beton und Wachs einen anderen Blick auf das

subtile Spiel zwischen den Werkstoffen.

INFO:

Am Sonntag, 4. Februar, sind alle Kunstinteressierten bereits ab 11 Uhr zur Festschau der Ausstellung eingeladen.

Öffnungszeiten

- Galerie im Rathaus Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen
- Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 17 Uhr
 - Donnerstag, 8.30 bis 18 Uhr
 - Freitag, 8.30 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr
 - Samstag, 10 bis 13 Uhr
 - Sonntag und Feiertage 14 bis 17 Uhr
- Informationen sind erhältlich beim Amt für Kultur und Tourismus der Stadt Aalen unter Telefon: 07361 52-1161 oder unter www.aalen-kultur.de.

GOTTESDIENSTE
Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So., 10.30 Uhr, Eucharistiefeier der ital. Gemeinde; 19 Uhr Eucharistiefeier; **Marienkirche:** Sa., 8 Uhr, Eucharistiefeier; So., 10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kinderkirche im Meditationsraum; 17 Uhr Eucharistiefeier in französischer Sprache; **Peter u. Paul-Kirche:** So., 9.15 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst; **Salvatorkirche:** So., 10.30 Uhr, Eucharistiefeier; **St.-Michael-Kirche:** So., 10.30 Uhr, Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St.-Elisabeth-Kirche:** So., 9 Uhr, Eucharistiefeier; **St.-Thomas-Kirche:** Sa., 17.30 Uhr, Narrenmesse; **Weitere Gottesdienste:** Ostalbklöster: So., 9 Uhr, Wortgottesfeier mit Kommunion; Christuskirche Unterrombach: So., 10 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Auftakt zur Gebetswoche für die Einheit der Christen; Gemeindehaus St. Maria: So., 18.30 Uhr, Gottesdienst „CrossOver“ für junge Menschen

Evangelische Kirchen:

Christuskirche: So., 10 Uhr, Eröffnungsgottesdienst zur Ökumenischen Gebetswoche, mit Posaunenchor, Pfarrer Langfeldt; **Evangelisches Gemeindehaus:** So., 10 Uhr, Gottesdienst am Kocher, Thema: Festhalten an der Hoffnung (Michel aus Lönneberga), Pfarrer in i. R. Marstaller; So., 10 Uhr, Kindergottesdienst; **Johanniskirche:** Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst zum Beginn der CVJM-Jahreshauptversammlung mit dem Posaunenchor, Pfarrer Langfeldt; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So., 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst, Pfarrerin Stier; **Stadtkirche:** So., 10 Uhr, Gottesdienst, Dekan Drescher

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So., 9.30 Uhr, Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** So., 10 Uhr, Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So., 10 Uhr, Gottesdienst; **Gospelhouse:** So., 10.10 Uhr, Gottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So., 9.45 Uhr, Gottesdienst mit Kinderkirche; **Neuapostolische Kirche:** So., 9.30 Uhr, Gottesdienst; Mi., 20 Uhr, Gottesdienst

GROSSE EHRE FÜR VEREINSVORSITZENDEN

Landesehrennadel für Erwin Brenner

Auszeichnung für über 40jähriges ehrenamtliches Engagement für den Liederkranz Unterrombach

Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Oberbürgermeister Frederick Brütting am Dienstag letzte Woche im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Landesehrennadel an Erwin Brenner. „Ich darf Ihnen heute die verdiente Wertschätzung und Würdigung für Ihr Engagement überbringen“, sagte Brütting bei seiner Begrüßung im vollbesetzten Sitzungssaal des Rathauses. Nicht nur Freunde und Familie, auch Mitglieder des Gemeinderats und eine große Sängerschar des Liederkranzes waren gekommen, um gemeinsam mit ihrem Sängerfreund und langjährigen Vereinsvorsitzenden zu feiern. „Sie singen nicht nur aktiv im Verein, sondern haben auch sehr viel Zeit und Freizeit in die Vereinsarbeit investiert“, lobte der OB Brenners Verdienste.

Seit er 2006 zum Vereinsvorstand gewählt wurde, habe Brenner nicht nur die Verantwortung übernommen, sondern auch neben den üblichen Vereins-sitzungen die anspruchsvollen und bekannten Jubiläumskonzerte, die jährlichen Weihnachtskonzerte, musikalische Umrahmungen und auch das 150jährige Vereinsjubiläum 2009 mit Sängerfest und Festumzug organisiert. Mit Weitsicht und Empathie sei es ihm gelungen, den Liederkranz gut zu vernetzen und habe damit wesentlich zum Erfolg des Chores beigetragen. „Ihr großer Einsatz verdient es in den Mittelpunkt gestellt zu werden“, betonte der OB.

Mit der Auszeichnung und den besten Wünschen übergab Brütting neben Urkunde und Ehrennadel einen Präsentkorb der Stadt sowie einen Blumenstrauß an Ehefrau Christa, die das Engagement ihres Mannes stets unterstützt und mitgetragen habe.

AKTUELLER VORSTAND HARALD TRAUB HÄLT LAUDATIO

Zusätzlich zur vereinsinternen Würdigung der 40jährigen aktiven Sängerkarriere und die Ernennung zum Ehrenvorstand, habe man im Vereinsvorstand auch eine offizielle Würdigung der Verdienste Erwin Brenners angestrebt, sagte Harald Traub bei seiner Laudatio. Traub folgte Brenner 2022 nach dessen Ausscheiden ins Amt des Vereinsvorsitzenden und hat gemeinsam mit dem Vorstandsteam die Ehrung für Erwin Brenner angeregt. Gebürtig in Ballmertshofen sei er 1974 der Liebe wegen nach Aalen gekommen. Auf Vermittlung seines Schwiegervaters ist er dann 1976 in den Liederkranz als aktiver Sänger und „verlässliche und tragende Stimme im 1. Tenor“ eingetreten. Von 1988 bis 2022 habe er sich ununterbrochen in der Vorstandsarbeit engagiert. Zunächst als Schriftführer und dann ab 2006 als Vorsitzender liefen alle Fäden bei ihm zusammen, er habe alle organisatorischen, finanziellen und personellen Aufgaben gemeistert, auch in schwierigen Zeiten während der Corona-Pandemie oder etwa bei der Suche nach Chorleitern. „Das kostet alles viel Zeit und Arbeit und eine Menge Telefonate sind notwendig“, sagte Traub. So habe man in den Jahren 2006 bis 2018 allein zehn verschiedene Chorleiter gehabt, bevor die Ausdauer belohnt wurde und 2018 mit Ulrike Roth eine allseits beliebte und geschätzte Chorleiterin gefunden wurde.

BRENNER DANKT

„Sie haben bei mir für einen totalen Überraschungsmoment gesorgt“, erinnert sich Brenner bei seiner Dankesrede. Er sei „total platt“ gewesen, als er die Nachricht von der Ehrung erhalten habe. Er bedankte sich bei Land und Stadt für die Auszeichnung, die er stellvertre-



Oberbürgermeister Frederick Brütting überreichte die Urkunde des Ministerpräsidenten an Erwin Brenner. Foto: Stadt Aalen

tend für seine Amtsvorgänger und den aktuellen Vorstand entgegen nehme. Die Gründung von Chorgruppen für jede Altersstufe und gute Chorleiter zu finden sei sehr wichtig, betonte Brenner. Und den jungen Chormitgliedern müsse man Freiräume und auch Platz im Vorstand einräumen „So sorgen wir für Nachwuchs und können die großen Chorkonzerte in der Stadthalle meistern“. Sein Dank galt der aktuellen Chorleiterin Ulrike Roth und Kristin und Bernhard Schwarz, aber auch den ehemaligen Dirigentinnen Conny Hirsch und Birgit Lutz, sowie dem im vergangenen Jahr verstorbenen Maximilian

Fischer und allen, die ihn in seiner Vorstandsarbeit unterstützt hätten. Er schloss mit der Zusage dem Chor auch weiterhin als aktiver Sänger und dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen zu wollen. Er endete mit einem besonderen Dank an seine Ehefrau Christa, die oft wegen seines Chorenagements auf ihn habe verzichten müssen.

Die Feier wurde musikalisch umrahmt vom Liederkranz Unterrombach unter der Leitung von Ulrike Roth. Im Anschluss lud die Stadt zum Empfang und gemütlichen Ausklang ein.

VOR-ORT-BESUCH AM LEHRSCHWIMMBECKEN IN AALEN-EBNAT

Schüler lernen schwimmen



(v.l.n.r.) Doris Jung vom SC Delphin, Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Ostalb Kurt Abele, stellvertretender Ortsvorsteher von Ebnat Uwe Grieser Foto: Stadt Aalen

Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann und weitere Verantwortliche besuchen eine Schwimmstunde und stellen das städtische Projekt vor

Mit dem Projekt „Aalener Schüler lernen schwimmen“ fördert die Stadt Aalen seit 2018 den Schwimmunterricht für Grundschulkindern. Ziel ist es, dass jedes Grundschulkind spätestens ab der dritten Klasse zu einem sicheren Schwimmer ausgebildet werden kann. Die Lehrkräfte an den Grundschulen werden dabei von ausgebildeten Fachkräften des SC Delphin und der Aalener Sportallianz beim Schwimmunterricht unterstützt. Bei einem Besuch einer Projekt-Schwimmstunde im Lehrschwimmbekken in Aalen-Ebnat betonte Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann, wie wichtig der Schwimmunterricht für Kinder sei. „Durch die Unterstützung der beiden Vereine ler-

nen die Schülerinnen und Schüler deutlich schneller schwimmen“, so Ehrmann. Er dankte der VR-Bank Ostalb, die das Projekt bereits seit 2020 finanziell fördert. „Dank der erneuten Spende von 3.300 Euro können wir weitere Schulen in das Projekt einbinden“, erläutert Ehrmann. VR-Bank Ostalb Vorstandsvorsitzender Kurt Abele hob die Bedeutung des Projekts hervor. „Schwimmen rettet Leben“, so Abele wörtlich. Deshalb unterstütze man das städtische Projekt „Aalener Schüler lernen schwimmen“ sehr gern. Mit der Spende können zum Beispiel die Anfahrt- und Logistikkosten aufgefangen werden, erklärt Abele weiter. Aktuell nehmen acht Aalener Schulen mit 25 Klassen und rund 550 Schüler*innen am Projekt teil, mittelfristig sollen alle 16 Aalener Grund- und Förderschulen (SBBZ) in das Programm aufgenommen werden.

STREUSALZEINSATZ IM STADTGEBIET

So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Die Stadt Aalen hat auch beim Winterdienst Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Blick. Streusalz wird deshalb so sparsam wie möglich eingesetzt.

Allerdings lasse sich der Einsatz von Streusalz manchmal einfach nicht vermeiden, damit die Stadt ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrssicherungspflicht ordnungsgemäß nachkommen kann, so Georg Fürst, Leiter des städtischen Bau- und Grünflächenbetriebs und verantwortlich für die Organisation des Winterdienstes. Priorität haben dabei die Hauptverkehrsstraßen und die Routen der Buslinien. Diese werden bei entsprechender Witterung bereits ab vier Uhr morgens von Schnee und Eis befreit, damit bis zum Einsetzen des Berufs- und Pendelverkehrs ein sicherer Verkehrsfluss gewährleistet ist. Danach folgen die Hauptzubringerstraßen in Siedlungen sowie Gemeindeverbindungsstraßen und Steilstrecken, die aufgrund ihrer Topographie gefährlich sind. Dann wird in sämtlichen Wohngebieten geräumt.

MASSVOLLER EINSATZ VON STREUGUT

Die Stadt geht beim Streuguteinsatz sehr behutsam vor: So wird das Salz zusammen mit einer Lauge ausgebracht.

Dadurch wird der Salzverbrauch reduziert. Das Verfahren ist deshalb um einiges umweltschonender, als der Einsatz von trockenem Salzstreugut. Ohne diese sogenannte Feuchtsalztechnologie liegt die Streusalzmenge bei 40 bis 50 Gramm pro Quadratmeter. „Mit der Feuchtsalztechnologie reichen bereits 15 bis 20 Gramm Streusalz pro Quadratmeter aus, um in der Regel ein ordentliches Tauergebnis zu erzielen.“, erläutert Fürst. Außerdem werde bei der Feuchtsalztechnologie so gut wie kein Salz verweht, das angefeuchtete Salz werde gleichmäßiger verteilt und es wirke wesentlich schneller, als trocken ausgebrachtes Streusalz, so Fürst weiter. Grundsätzlich wird das Salz-Laugengemisch maschinell ausgebracht. Das hat den entscheidenden Vorteil, dass die Dosierung sehr genau gesteuert und an die jeweiligen Straßenverhältnisse angepasst werden kann. Dadurch gelinge es zusätzlich Salz einzusparen, betont der Bauhofleiter.

SMART-CITY-TECHNOLOGIE SCHONT RESSOURCEN

Um den Einsatz der Räum- und Streufahrzeuge weiter zu optimieren, hat die Stadt auf der Hochbrücke und in Ebnat in der Jurastraße im Rahmen der Smart-City-Strategie intelligente Sen-

soren installiert: Sie erfassen berührungslos und kontinuierlich Daten zu Luft- und Straßentemperatur, Luftfeuchtigkeit und Taupunkt. Diese Daten können in Echtzeit im Bauhof ausgelesen werden und sind eine wertvolle Präzisierung der Wettervorhersagen. „Das hilft uns enorm, den Einsatz unserer Räum- und Streufahrzeuge zielgenau und effektiv zu planen, wodurch Ressourcen geschont werden.“, so Fürst.

VERLUSTFREIE BEFÜLLUNG DER STREUFahrZEUGE

Bei der Befüllung der Fahrzeuge mit dem Salz-Laugengemisch im Bauhof wird die Unterfahrmethode angewandt. Das heißt, die Fahrzeuge fahren unter die Salzsilos und werden von oben befüllt. So sind Salzverluste beim Befüllen praktisch ausgeschlossen. Aktuell hat die Stadt im zentralen Bauhof zwei Salzsilos mit einem Fassungsvermögen von rund 480 Tonnen im Einsatz. Zwei weitere Silos mit jeweils 100 Tonnen Fassungsvermögen stehen in Ebnat und Unterkochen. In der Salzlagerhalle, die sich ebenfalls auf dem zentralen Bauhof befindet, werden weitere 200 Tonnen vorgehalten. Die Lagerhalle soll bis 2026 im Zuge der Bauhofmodernisierung abgerissen und durch ein modernes Salzsilo ersetzt werden.

Hier findet Karriere Stadt.

Ausbildung, Studium und Jobs bei der Stadt Aalen.
Informationen auf aalen.de/karriere